

„Bildhauerei mit anderen Mitteln“

Herausragende Geo- und Städtereliefs: Preisträger präsentieren Modelle

Von Andre Bertram

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Geo- und Städtereliefs in bisher unerreichter Qualität wurden kürzlich einem interessierten Kreis auf Einladung des „Staatlichen Baumanagements Südniedersachsen“ und dessen Leiters Fred Apel in der Graupenstraße präsentiert.

Mit der technischen Umsetzung ihrer Idee – digitale Daten im wahrsten Sinne des Wortes „begreifbar zu machen“ – gewann das Braunschweiger Scopulus-Team um Christian Werner und Dieter Hübner den Innovationspreis 2006 des Wett-

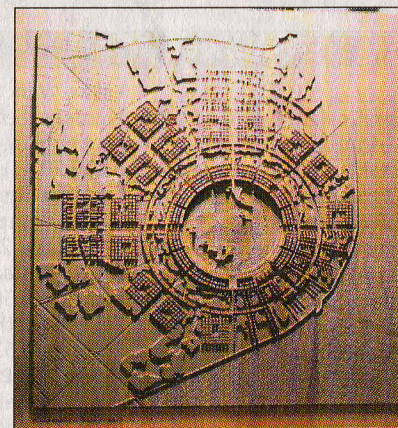
bewerbs „Idee durch Gründung gleich Erfolg hoch zwei“. Schirmherr des Wettbewerbs ist Niedersachsens Wirtschaftsminister Walter Hirche.

„Wir bewegen uns ein wenig zwischen Wissenschaft und Kunst“, sagte Hübner zu den detailgetreuen Miniaturen von Landoberflächen und Städten, die mittels CNC-Maschine aus dem Holz der Elsbeere – dem „Schweizer Birnbaum“ – oder Plexiglas herausgearbeitet werden. Die Innovation liege bereits darin, die riesigen Datenmengen auf den Maschinen „überhaupt laufbar zu machen“. Fast 2000 Stunden hätte beispielsweise die reine Fräszeit des

nur im Bild gezeigten 3,60 mal 1,20 Meter großen Berlin-Reliefs gedauert, bis sich zuletzt mikroskopisch kleine Werkzeuge „durch die Straßenschluchten arbeiteten“.

Ihre „Bildhauerei mit anderen Mitteln“, wie es die Preisträger nennen, sorgte schon in der Pinakothek der Moderne in München, auf der Biennale und im Kunstmuseum Wolfsburg für Furore – „Das Relief als analoger Datenspeicher“.

Kunsthistoriker Dr. Peter Bessin aus Wolfenbüttel stellte Bedeutung und Qualität der Scopulus-Arbeiten auf eine Stufe mit dem bisherigen Non plus Ultra der Modellbaukunst,



Beeindruckend: die filigrane Darstellung der chinesischen Stadt Lingang.

dem begehbaren Sangallo-Modell für St. Peter in Rom. In seinem umfassenden Vortrag „Architekturmodelle in der Geschichte als Brücke zwischen Idee und Realität“ spannte der Kunsthistoriker einen Bogen von den Anfängen – um 1400 trat erstmals der Begriff Modell auf – über die Erfindung der Architekturmodelle zur Zeit der Früh-Renaissance in Italien, bis zu den gezeigten Reliefs.

Besonderes Interesse weckte die Oberfläche des Harzes und seines Umlandes. Daneben beeindruckte vor allem die filigrane Darstellung Venedigs und der chinesischen Stadt Lingang, die als frühere Arbeit in verblüffend handlichem Format als Staatsgeschenk an China überreicht wurde. Jedes Relief ist trotz maschineller Herstellung ein Unikat. Helmut Radday, Vorsitzender des Oberharzer Geschichts- und Museumsvereins, verwies in der abschließenden Diskussion auf die hohe Modellbaukunst in Clausthal-Zellerfeld. Die im Oberharzer Bergwerksmuseum ausgestellten Funktionsmodelle des Bergbaus seien einst in ganz Europa berühmt gewesen.

Christian Werner (r.) und Dieter Hübner aus Braunschweig, Gewinner des Innovationspreises im Wettbewerb „Idee durch Gründung gleich Erfolg hoch zwei“, erklären ihr Geo-relief vom Harz. Fotos: Bertram



Leseraum.
„Der Harz – sagenhaft“ lautet der Titel des Films, der heute und am 11., 18. und 25. Januar, auf dem Spielplan steht. Der Streifen „Vom Brocken bis Osterode“ nimmt den Besucher mit auf eine Wanderung über den Harzer Hexenstieg. Termine sind am Montag, 8., 15., 22. und 29. Januar. Beginn ist jeweils um 15 Uhr. Mit Harzgastkarte ist der Eintritt frei.

Frauen treffen sich wieder zum Frühstück

ALTENAU. „In der Nacht ist der Mensch nicht gern allein – Träume sind Schäume“ ist das Motto des Frühstückstreffens für Frauen am Samstag, 20. Januar, in Altenau. Beginn ist um 9 Uhr. Eintritt kostet 8 Euro. Karten sind im Vorverkauf in der Tourist-Information Altenau, Telefon (0 53 28) 80 20 erhältlich.

Am Samstag erste Musterung

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Ihre erste Musterung in diesem Jahr hält die Marinekameradschaft am Samstag, 6. Januar, ab. Beginn ist um 19 Uhr im Kameradschaftsheim.

GOSLARSCHER ZEITUNG

Amtliches Bekanntmachungsblatt

Redaktion und Geschäftsstelle

Adolph-Roemer-Straße 25
38678 Clausthal-Zellerfeld

Lokalredaktion Clausthal-Zellerfeld

Dieter Böhl (öh, Leitung) ☎ 9373-10
Bettina Ebeling (bf) ☎ 9373-13
Oliver Stade (oli) ☎ 9373-12